



## Pressemitteilung

Landesvertretung  
Bremen

**Presse:**

**Christiane Rings**

**Birgit Tillmann**

Verband der Ersatzkassen e. V.

Martinstraße 34

28195 Bremen

Tel.: 04 21 / 1 65 65 - 76/ - 84

Fax: 04 21 / 1 65 65 - 99

[christiane.rings@vdek.com](mailto:christiane.rings@vdek.com)

[birgit.tillmann@vdek.com](mailto:birgit.tillmann@vdek.com)

[www.vdek.com](http://www.vdek.com)

**20.05.2016**

### **Gespräche am Fluss über Gesetze mit teuren Nebenwirkungen „Gesundheitsversorgung muss gerecht finanziert werden!“**

Bremen. Versorgungsstärkungsgesetz, Krankenhausstrukturgesetz, Pflege-  
gestärkungsgesetz, Präventionsgesetz... Kein Gesundheitsminister hat  
innerhalb kurzer Zeit so viele teure Gesetze auf den Weg gebracht, wie  
aktuell Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe.

Wie wirken sich die Reformen im Gesundheitsbereich aus? Und wie kann  
es sein, dass einerseits die Einnahmen der gesetzlichen Krankenversi-  
cherung hoch sind wie nie und gleichzeitig viele Kassen ihre Zusatzbei-  
träge erhöhen müssen? Diesen Fragen widmeten sich die Ersatzkassen  
heute auf ihrer Veranstaltung „Gespräche am Fluss“ mit ihren Gästen aus  
Politik und Gesundheitswesen.

Christian Zahn, Vorsitzender des Verbands der Ersatzkassen und Ver-  
waltungsratsmitglied des Spitzenverbands der Krankenkassen auf Bun-  
desebene konstatierte: „Die Reformen der Großen Koalition verlangen  
der gesetzlichen Krankenversicherung finanziell viel ab. Wir rechnen in  
den nächsten fünf Jahren mit etwa 15 Milliarden Euro Mehrausgaben.  
Diese werden nach aktueller Rechtslage über den Zusatzbeitrag allein  
von den Versicherten zu tragen sein.“

Dies unterstrich auch Kathrin Herbst, Leiterin der vdek-Landesvertretung  
Bremen: „Wenn die Regierung nicht gegensteuert, wird der Zusatzbeitrag  
immer weiter steigen. Und damit wird sich der Gesamtbeitrag der Versi-  
cherten zur Krankenversicherung immer weiter von dem der Arbeitgeber  
entfernen“, sagte sie.

„Ich frage mich, ob wir eine so teure Krankenhausreform gehabt hätten, wenn die Arbeitgeber noch mit uns in einem Boot sitzen würden“, so Christian Zahn, der für eine Finanzierungsreform plädierte, in der die Arbeitnehmer und Arbeitgeber gemeinsam für die Weiterentwicklung und Finanzierung unseres Gesundheitssystems eintreten

„Eine große Koalition ist eine teure Koalition“, stellte er mit Blick auf die aktuelle Gesetzgebung fest. Zur Aufgabe der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen und der Politik sagte er: „Die Rechnungen werden uns in den nächsten Jahren präsentiert. Es ist unsere Aufgabe, darauf hinzuwirken, dass sie nicht höher ausfallen als unbedingt nötig.“ Deshalb sollten in einem ersten Schritt die Rücklagen im Gesundheitsfonds zur Finanzierung der gesetzlich induzierten Mehrausgaben herangezogen werden.

Der Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen mehr als 244.000 Menschen in Bremen versichern und damit landesweit größte Kassenart sind.

- Techniker Krankenkasse
- BARMER GEK
- DAK-Gesundheit
- KKH Kaufmännische Krankenkasse
- Handelskrankenkasse (hkk)
- HEK – Hanseatische Krankenkasse